

Protokoll der Fachgruppensitzung
am 25. Januar 2013, 17.45-18.45 Uhr in Wien

im Rahmen der Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung
in der DGPuK vom 24.-26. Januar 2013 in Wien

Leitung der Sitzung: Marco Dohle & Tilo Hartman

Protokoll: Tilo Hartmann

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung: Markus Appel, Susanne Baumgartner, Helena Bilandzic, Ursula Dehm, Nicole Gonser, Gerhard Graf, Jürgen Grimm, Uwe Hasebrink, Veronika Karnowski, Katharina Kleinen-von Königslöw, Christoph Klimmt, Thomas Koch, Elke Kronewald, Merja Mahrt, Christina Peter, Thomas Roessing, Christian Schemer, Birgit Stark, Dieter Storll, Peter Vorderer, Anke Wonneberger, Arne Freya Zillich

TOP 1 Feststellung der Tagesordnung

- Die angekündigte Tagesordnung wird um keine weiteren Punkte ergänzt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppensitzung

- Das Protokoll der vorherigen FG-Sitzung in Berlin wird bestätigt. Es werden keine Änderungen angeregt.

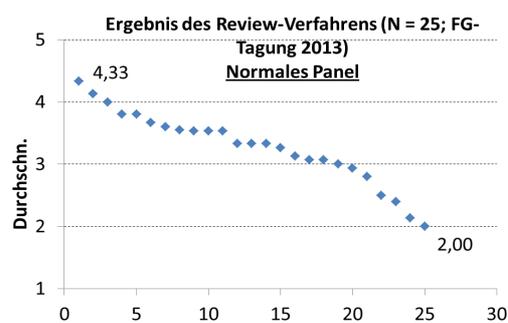
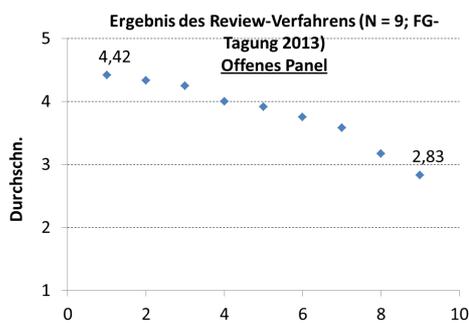
TOP 3 Aktivitäten der Fachgruppe

- Die FG ist mit nunmehr 288 Mitgliedern nach wie vor die größte FG in der DGPuK. Es sind ungefähr gleich viele Frauen und Männer in der FG vertreten.
- Im Vorfeld der FG-Tagung in Wien wurde erneut ein ganztägiger Doktorandenworkshop veranstaltet. Auch dieser Workshop war ein Erfolg; die Reaktionen der acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr positiv.
- In der „Reihe Rezeptionsforschung“ sind neue Bücher in Vorbereitung bzw. erschienen. Bereits erschienen ist die Dissertation von Teresa Naab („Gewohnheiten und Rituale der Fernsehnutzung“). Bände weiterer Autorinnen und Autoren sind in Vorbereitung. Insgesamt läuft die Reihe gut. Es besteht zum Beispiel eine rege Nachfrage von Autorinnen und Autoren, die in der Reihe veröffentlichen wollen.
- Der Tagungsband zur FG-Tagung 2011 in München ist erschienen („Theorieanpassungen in der digitalen Medienwelt“, hrsg. von Olaf Jandura, Andreas Fahr und Hans-Bernd Brosius; ebenfalls „Reihe Rezeptionsforschung“). Der Tagungsband zur FG-Tagung 2012 in Hamburg befindet sich in Vorbereitung.
- Die Literatur-Liste der FG auf der DGPuK-Website wurde weiter überarbeitet. Die FG-Mitglieder sind freundlich aufgefordert, sich bei weiteren Anregungen und Ideen für die Liste an die Fachgruppensprecher zu wenden.

- Die FG ist dem Wunsch des DGPK-Vorstands nachgekommen und hat sich an der Vorbereitung des Bandes „50 Fragen an die DGPK“ anlässlich des Jubiläums der DGPK beteiligt. Ein herzlicher Dank an all jene FG-Mitglieder, die zu diesem Fragenkatalog und zu der Beantwortung der Fragen beigetragen haben.
- Ein Dank geht auch an alle Reviewerinnen und Reviewer aus der Fachgruppe, die Einreichungen für die DGPK-Jahrestagung 2013 in Mainz begutachtet haben.
- Peter Vorderer, langjähriges Mitglied der Fachgruppe, wurde zum ICA-Präsidenten gewählt – die FG sonnt sich gerne in diesem Glanz und beglückwünscht Peter Vorderer zu dem Wahlergebnis.

TOP 4 Bericht Reviewverfahren zur Tagung 2013

- Die Ergebnisse des Reviewverfahrens für die FG-Tagung 2013 in Wien (das von Tilo Hartmann betreut wurde) sind grafisch in den unten aufgeführten Abbildungen dargestellt (links: offenes Panel; rechts: thematische Panels).
- Jede Einsendung wurde anonymisiert und von drei Reviewerinnen und Reviewern, die nicht an derselben Universität wie die Einreichenden beschäftigt waren, begutachtet (Score von 1 [min] bis 5 [max] auf 5 Kriterien).
- Es gab 9 Einreichungen für das offene Panel (5 wurden angenommen) und 25 Einreichungen für die thematischen Panels (14 wurden angenommen). Auffällig war, dass die Einreichungen für das offenen Panels im Durchschnitt besser bewertet wurden als die Einreichungen für die thematischen Panels.
- Ein Besonderer Dank geht an die Reviewerinnen und Reviewer der Tagung, ohne deren Unterstützung die Auswahl nicht möglich gewesen wäre (Eva Baumann, Stefan Geiß, Gerhard Graf, Dorothée Hefner, Juliane Kirchner, Christoph Klimmt, Thomas Koch, Benjamin Krämer, Merja Mahrt, Philipp Müller, Teresa Naab, Thorsten Naab, Constanze Rossmann, Daniela Schlütz, Markus Seifert, Birgit Stark).



TOP 5 Fachgruppentagung 2014 in Hannover

- Christoph Klimmt lädt im Namen des Instituts für Journalistik und Kommunikationsforschung zur FG-Tagung 2014 nach Hannover ein. Auf der FG-Sitzung trägt Christoph Klimmt seine Ideen zu dieser FG-Tagung vor:
 - Die Tagung wird vom 23-25.01.2014 stattfinden.
 - Es ist kein Tagungsthema geplant, sondern es sollen alle aktuellen Fragen der Rezeptions- und Wirkungsforschung behandelt werden.
 - Neben normalen Vorträgen sind auch neue Formate geplant, die mehr Interaktion ermöglichen und einen Workshop-Charakter besitzen.

- Zudem wird es einen offenen Vortrag für ein nicht-wissenschaftliches Publikum an einem Abend der Tagung geben.
- Für die FG-Tagung 2014 soll es keinen Tagungsband geben; stattdessen ist die Herausgabe eines Sonderhefts der *SCM* angedacht.
- Eventuell wird es auf der Tagung parallele Panelstränge geben. Dies hängt aber auch von der Anzahl der Einreichungen und den Reviewergebnissen ab.
- Das Feedback zu diesen Vorschlägen ist sehr positiv, den Vorschlägen wird einhellig zugestimmt. Ein Call for Papers wird auf der kommenden FG-Sitzung, die im Mai in Mainz stattfinden wird, vorgestellt.

TOP 6 Nachfolgende Tagungen

- Veranstalterinnen und Veranstalter der FG-Tagungen 2015 und 2016 werden noch gesucht. Vorschläge sind selbstverständlich sehr willkommen und können den Fachgruppensprechern jederzeit unterbreitet werden.

TOP 7 Nachwuchsgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung

- Von verschiedenen Initiatorinnen und Initiatoren wurde der Plan entwickelt, eine Nachwuchsgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung ins Leben zu rufen. Stellvertretend für die Gruppe informieren Christine Meltzer und Anna Schnauber auf der FG-Sitzung über diese Initiative. Ein „Gründungspapier“ der Nachwuchsgruppe wurde hierzu im Vorfeld der Tagung an alle FG-Mitglieder verschickt. Die FG-Sprecher unterstützen die Initiative.
- Kern der Initiative ist, dass sich mit Fragen der Rezeptions- und Wirkungsforschung beschäftigende Doktorandinnen und Doktoranden sowie Post-Docs stärker untereinander vernetzen, gemeinsame Workshops veranstalten und ihre Interessen bündeln. Die Mitgliedschaft in der Nachwuchsgruppe soll nicht an eine Mitgliedschaft in der DGPK oder in der FG gebunden sein. Die Nachwuchsgruppe soll aber eng an die FG angebunden werden.
- Feedback auf der FG-Sitzung:
 - [Verinika Karnowski]: Was leistet die Nachwuchsgruppe, was die FG bereits nicht auch schon leistet (z. B. Großteil des Publikums der FG-Tagung besteht aus Nachwuchs; Doktoranden-Workshop, etc.)?
 - [Thomas Koch und weitere]: Externe Doktorandinnen und Doktoranden könnten beispielsweise durch die Nachwuchsgruppe enger eingebunden werden.
 - [Helena Bilandzic]: Der Bedarf für mehr Vernetzung scheint vorhanden zu sein; es darf aber nicht passieren, dass der Nachwuchs aus der FG abwandert. Eine enge Anbindung an die FG ist daher wünschenswert.
 - [Christoph Klimmt, Veronika Karnowski]: Es gibt bereits Nachwuchs-Sprecher in der DGPK und somit eine Interessensvertretung. Eine weitere eigene Institution könnte eventuell problematisch sein und die Segregation fördern. Die Frage ist zudem nicht, ob die FG den Nachwuchs fördern will, sondern wie viele organisatorische Ebenen dafür aufgebaut werden sollen.
 - [Peter Vorderer]: Das eigentlich Problem der FG ist nicht der fehlende Nachwuchs, sondern die fehlende Präsenz von Senior-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.
 - [Fazit/Marco Dohle]: Es sollte erst einmal die Resonanz auf eine Nachwuchsgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung getestet werden. Dies muss durch die Initiatorinnen und Initiatoren der Nachwuchsgruppe geleistet

werden. Zudem muss die Frage nach der konkreten Anbindung an die FG intensiver geklärt werden. Jeder scheint die Idee zu begrüßen, den Nachwuchs in der FG weiter zu unterstützen, nur die organisatorische Umsetzung wirft noch Fragen auf.

- Die FG dankt den Initiatorinnen und Initiatoren der Nachwuchsgruppe und überträgt den FG-Sprechern das Mandat, den weiteren Prozess mit der Nachwuchsgruppe zu koordinieren.

TOP 8 Wahl der Fachgruppensprecher/innen

- Mit der diesjährigen FG-Tagung endete die zweijährige Amtszeit von Marco Dohle (als 1. FG-Sprecher) und Tilo Hartmann (als 2. FG-Sprecher).
- Die Wahlen für die nächste Amtszeit werden von Uwe Hasebrink auf der FG-Sitzung geleitet. Ein Aufruf, für das Amt des 1. oder 2. Sprechers zu kandidieren, ist im Vorfeld der Tagung an alle FG-Mitglieder erfolgt. Auf der FG-Sitzung werden (von Christoph Klimmt) erneut Marco Dohle für das Amt des 1. FG-Sprechers und (von Peter Vorderer) Tilo Hartmann für das Amt des 2. Sprechers vorgeschlagen. Beide treten zur Wahl an. Es gibt keine Vorschläge für weitere Kandidatinnen oder Kandidaten.
- In der folgenden Abstimmung wird Marco Dohle durch die anwesenden Fachgruppenmitglieder im Amt des 1. Sprechers bestätigt (keine Gegenstimme, eine Enthaltung). Tilo Hartmann wird im Amt des 2. Sprechers bestätigt (keine Gegenstimme, eine Enthaltung). Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

TOP 9 Sonstiges

- Der Best-Paper-Award wird in diesem Jahr nicht verliehen. Er hätte für den besten Beitrag im Tagungsband zur FG-Tagung 2012, die gemeinsam mit der FG Journalistik/Journalismusforschung veranstaltet wurde, vergeben werden können. Allerdings wird der Award vom *Nomos*-Verlag gesponsert, während der Tagungsband zur letzten FG-Tagung ausnahmsweise nicht dort erscheinen wird. Zudem hätten die Gewinnerinnen und Gewinner unter der nur geringen Anzahl an Beiträgen, die im Tagungsband aus dem Umfeld der FG stammen, ermittelt werden müssen. Aus diesen Gründen haben sich die FG-Sprecher dafür ausgesprochen, den Award in diesem Jahr nicht zu verleihen.